

**Nähere Informationen, Vermittlung von
Klausurbegleiter/innen und Anmeldung bei:**

Referat für Pfarrgemeinden

Mag. Maximilian Fritz
Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/ 58 77 2110

fon: 0676 8772 2110

mailto: maximilian.fritz@kath-kirche-kaernten.at

Pfarrgemeindereferat/Referat za župnijske svete

Viktringer Ring 26/II, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 0463/54587-3110

Fax: 0463/54587-3109

mailto: anton.rosenzopf-jank@kath-kirche-kaernten.at

Dieser Folder geht an:

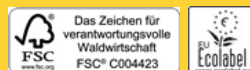
alle Pfarrvorsteher, alle Obleute, alle Diakone und alle PastoralassistentInnen

Impressum:

F.d.l.v.: Referat für Pfarrgemeinden/Referat za župnijske svete; Redaktion: Mag. Maximilian Fritz, Mag. Anton Rosenzopf-Jank, Layout: Christina Maderthoner; Druck: Druck- und Kopiezentrum der Diözese Gurk., Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt.

*Gedruckt auf holzfreiem,
naturweißem Umweltpapier.*

Bio Top 3 wird ohne optische Aufheller und aus total chlorfrei gebleichtem (TCF) Zellstoff hergestellt. Es ist FSC zertifiziert (FSC-Mix) und verfügt über das EU-Umweltlabel EU-Blume.



INFORMATIONEN- UND BEGEGNUNGSTAG
FÜR IHREN PFARRGEMEINDERAT



WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT

Die Pfarrgemeinde als Ort gelebter Nächstenliebe
und gesellschaftlichen Miteinanders

„Wir wollen so **handeln**, dass die Menschen uns als Christ erleben, die sich in keiner Situation von ihnen abwenden“ lautet das strategische Ziel Nummer 3 des diözesanen Leitbildes „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“.

Papst Franciscus hat noch als Kardinal vor der Papstwahl in einer beeindruckenden Rede betont: „**Die Kirche ist aufgerufen aus sich selbst herauszugehen und an die Ränder zu gehen.** Nicht nur an die geografischen Ränder, sondern an die Grenzen der menschlichen Existenz: die des Mysteriums der Sünde, die des Schmerzes, die der Ungerechtigkeit, die der Ignoranz, die der fehlenden religiösen Praxis, die des Denkens und bis an die Grenzen jeglichen Elends. Wenn die Kirche nicht aus sich selbst herausgeht, um das Evangelium zu verkünden“, so der jetzige Papst, „kreist sie um sich selbst.“

Durch Taufe und Firmung sind wir Christ/innen berufen, mit offenem Herzen das Elend der Menschen wahrzunehmen und so zu handeln, dass Not gelindert wird. Wenn wir **tun, was dem Wohl der Menschen dient**, verkündigen wir das Evangelium. Der Dienst am Nächsten und der Dienst der Verkündigung sind eng miteinander verbunden.

Pfarrgemeinden tragen soziale Verantwortung am Ort und weltweit, indem sie einzelnen Menschen und Gruppen in Not beistehen und bereit sind, an einer von Gerechtigkeit geprägten Gesellschaft mitzubauen.

Das Referat für Pfarrgemeinden bietet PfarrgemeinderätInnen die Möglichkeit, im Rahmen eines Informations- und Begegnungstages die soziale Verantwortung und das bisherige pfarrliche Wirken vertieft wahrzunehmen und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft zu entwickeln.

Das Programm wurde von der Katholischen Sozialakademie Österreichs (KSÖ) entwickelt und im Referat für Pfarrgemeinden für unsere Diözese Gurk angepasst. Ausgangspunkt ist die Erfahrung der jungen Kirche, wie sie uns in der Apostelgeschichte erzählt wird.

Die Länge des Tages und die einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte sind variabel. Der Inhalt ist auf maximal einen ganzen Tag (09.00 – 16.00 Uhr) ausgelegt, die einzelnen Abschnitte können aber auch getrennt im Rahmen von kürzeren Klausuren oder erweiterten PGR-Sitzungen behandelt werden.

Inhaltlicher Aufbau

1. Sehen

Die Kirche und ihre soziale Verantwortung:

- Wie die junge Kirche die Not der Menschen wahrnimmt
- Was die Kirche heute zur Frage nach dem gesellschaftlichen und sozialen Engagement von Christ/innen sagt
- Welche sozialen, gesellschaftlichen Entwicklungen uns heute prägen

2. Urteilen

Die Pfarrgemeinde und ihre bisherigen Erfahrungen im sozialen Tun:

- Welche Nöte und Herausforderungen bei uns Beachtung finden und welche nicht gesehen werden
- Wo bisher Möglichkeiten und Grenzen unseres Tuns waren
- Welche Möglichkeiten des Handelns sich im Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen auf tun

3. Handeln

Menschen zum Mittun ermutigen

- Wie wir bisherige Aktivitäten im gesellschaftlichen und sozialen Bereich gut weiterführen können
- Mit wem wir in den kommenden Jahren neue Initiativen gut umsetzen können
- Wo wir Kraft für unser Handeln schöpfen

Möglichkeiten der Durchführung:

1. Informations- und Begegnungstag im Rahmen einer Tages-Klausur des Pfarrgemeinderates einer Pfarre
2. Kurzklausur bzw. verlängerte Pfarrgemeinderatssitzung zu einem oder zwei der drei Bereiche
3. Gemeinsame Klausur von mehreren Pfarren eines Pfarrverbandes